



Reduziert den Verschleiß und senkt Kosten: eine regelmäßige Reinigung des Staplers wie hier bei Willenbrock Fördertechnik

Gut Gepflegte fahren länger

Wie häufig Stapler zwischen den Service-Intervallen gereinigt werden müssen, hängt vom Einsatzort ab. Der tägliche **Check** dauert nur wenige Minuten, wird aber oft vergessen.

Tim Klauke hat viel Blumenkohl gesehen als langjähriger Leiter After Sales beim Staplerhersteller Jungheinrich in Dortmund und Bielefeld. Bei den weit verbreiteten Elektro-Staplern mit Bleisäureakkus muss die Batterie nach jeder Aufladung mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden, „sonst läuft sie trocken“, warnt der Experte vor nachlässiger Pflege.

Aus der Praxis kennt er allerdings häufige Fehler, die die Lebensdauer der Batterie verkürzen: Anwender füllen etwa den Akku gar nicht mit destilliertem Wasser auf. Oder sie füllen ihn so auf, dass Wasser mit Säurekonzentrat in den Batterie-

trog überläuft und sich oben auf der Batterie absetzt. „Die Verbinder und Polkappen werden so angefressen“, erklärt Experte Klauke. Das sehe dann eben aus wie Blumenkohl.

Batterie-Lebensdauer verlängern

Ohne viel Aufwand lasse sich das verhindern. „Es reicht, einmal mit einem Lappen über die Batterie zu wischen. Das dauert eine Minute“, sagt Klauke. Auch andere Hersteller wie Linde Material Handling in Aschaffenburg raten: „Nach Reinigung des Batterietrogs sollten Flüssigkeiten abgesaugt werden, um beispiels-

weise Kriechströme oder Korrosion zu vermeiden und Unfälle zu verhindern.“ Bei Lithium-Ionen-Batterien ist das nicht nötig, sagen Experten.

Benutzt ein Fahrer seinen eigenen Stapler oder teilen sich zwei ein Gerät, ist der Umgang meist sorgfältiger. „Allein deshalb empfehlen wir unseren Kunden eine regelmäßige Reinigung ihrer Fahrzeuge, da dies nachweislich zu einer erhöhten Achtsamkeit bei deren Nutzung führt. Außerdem lässt sich damit gerade bei einer starken Verschmutzung auch Verschleiß reduzieren und so Wartungskosten senken“, erklärt ein Sprecher des

Hamburger Staplerherstellers Jungheinrich. Doch in der Praxis werden Stapler und Co. oft alles andere als pfleglich behandelt. „Ich bin erstaunt, wie dreckig manche Geräte sind – in der Kabine liegt Sand oder altes Papier. Es gibt Unternehmen, die ihre Stapler nur äußerlich abwaschen“, berichtet Bernd Wohlers, Bereichsleiter Key Account bei Willenbrock Fördertechnik. Die Bremer sind einer von 25 deutschlandweiten Linde-Vertragshändlern und übernehmen auf Wunsch die Reinigung der Kunden-Fahrzeuge zwischen den Service-Intervallen.

Tägliche Kontrolle ist wichtig

Wie häufig der Stapler gesäubert werden muss, hängt vom Einsatzfall ab. Während in neuen, sehr sauberen Hallen nur Abriebstaub anfällt, geht es beim Kommissionieren und Verladen draußen robuster zu, beispielsweise in der Getränkeindustrie. Florian Greppmeir, Serviceleiter bei Gruma Nutzfahrzeuge in Friedberg bei

„MEIN TIPP: TÄGLICH EINMAL UMS FAHRZEUG GEHEN, ABSCHMIEREN UND ÖLSTAND KONTROLLIEREN.“

Florian Greppmeir,
Serviceleiter bei Gruma Nutzfahrzeuge

Augsburg, erklärt: „Sowohl die hintere Lenkachse als auch die hydraulischen Anbaugeräte vorne dürfen nicht trocken werden.“ Das werde aber oft vergessen, sagt der Mitarbeiter eines der größten Gebrauchstaplerzentren Süddeutschlands. Sein Tipp: Im täglichen Einsatz einmal ums Fahrzeug gehen, abschmieren und Ölstand kontrollieren.

Bei leichten, trockenen Verschmutzungen kann der Stapler mit Druckluft „abgepusht“ werden. Gängig ist auch die Wasserreinigung per Hochdruckreiniger, dafür ist ein Ölabscheider nötig. Selbst Unternehmen mit größeren Flotten verfügen jedoch oft nicht über beides und lassen die Fahrzeuge abholen. Wer hier selbst Hand anlegt, sollte beachten: Bei Elektrostaplern müssen alle elektronischen Komponenten ausgespart werden.

Der Logistikdienstleister Fiege säubert die Geräte für einen Kaffeehersteller in Bremen-Hemelingen im Wochenrhythmus selber, bei Bedarf auch öfter. „Gereinigt werden die Stapler von außen mit einem Hochdruckreiniger ohne chemische Zusätze, von innen mit Druckluft und um-



Willenbrock Fördertechnik

Für klare Sicht: Zu den gängigen Reinigungs- und Pflegemitteln gehören unter anderem Scheibenschutz, Enteis- und Regenabweiser

weltverträglichen Reinigungsmitteln“, erklärt Fiege-Mitarbeiter Sascha Nolte. Die verwendeten Reinigungs- und Pflegemittel umfassen Scheibenschutz, Enteis- und Regenabweiser, Insektenentferner, Kraftreiniger und Reinigungs-Sets. Linde-

Netzwerkpartner bieten all das beispielsweise online oder über Servicetechniker an, Jungheinrich in seinem Online-Profishop. Für Geräte aller Hersteller – darunter Crown, Toyota oder Still – können sich die Anwender an regionale Dienstleister

BLG Industrielogistik schreibt Pflege groß

Bei BLG Industrielogistik sind circa 320 Stapler im Drei-Schicht-Betrieb an sieben Standorten in Bremen für Automobilindustrie-Kunden im Einsatz. **Henning Lemcken (Foto), Flurförderzeug-Mitarbeiter und Staplerfahrer-Ausbilder, zum Thema Pflege.**

Wer kümmert sich bei Ihnen um die Staplerreinigung?

Unsere Fahrer handeln eigenverantwortlich. Wir arbeiten streng nach der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung DGUV und bilden alle Fahrer in unserem Qualifizierungszentrum aus. Es gibt Betriebsanweisungen, dass der Fahrer sein Gerät sauber zu halten hat. Papier und Essen sind nicht gestattet, Trinken nur mit einer speziellen Flasche. Wir haben PCs auf den Geräten, da darf keine Colaflasche drüber auskippen. Die Hauptpflege übernimmt unser Leasing-Partner im Zuge der Wartungen. Wir richten gerade einen Waschplatz mit Hochdruckreiniger ein für zwischendurch.

Wie stellen Sie sicher, dass die Geräte einwandfrei laufen?

Bis Mitte 2020 werden wir das System Mobile Easy Key einführen, das Wartungsintervalle vorgibt. Die Wartung ist wichtiger als die gesetzlich vorgeschriebene jährliche UVV-Prüfung. Ein Bereichsverantwortlicher hat nicht permanent ein Auge auf alle Stapler, das System informiert ihn per E-Mail. Wird die Wartung ignoriert oder vergessen, schaltet das Gerät automatisch ab und fährt nicht mehr weiter.

Wie groß ist der Pflegeaufwand für die Fahrer?

Alle Staplerfahrer sind per Gesetz verpflichtet, vor Schichtbeginn eine Sicht- und Funktionskontrolle durchzuführen. Das betrifft unter anderem die Bremsen und die Beleuchtung. Mit Mobile Easy Key drückt der Fahrer künftig nur noch einen Knopf für „ok“ oder „nicht ok“. Im Logbuch des Systems wird die Meldung alternativ zum Betriebskontrollbuch abgelegt. Das ist eine Sache von nicht mal drei Minuten.

kk

BLG Industrielogistik



Bei Dieselstaplern muss der Rußpartikelfilter freigebrannt werden. Reinigungslösungen für alle Stapler-Modelle bietet beispielsweise Cleantaxx an

wie GP Gabelstapler Service in Delmenhorst wenden. „Eine Reinigung bei uns in der Waschhalle kann bis zu vier Stunden dauern, wenn Stapler extrem verdreckt aus dem Einsatz kommen“, sagt Wohlers von Willenbrock Fördertechnik. Anspruchsvolle Einsätze kennt er zum Beispiel aus dem eisenproduzierenden Gewerbe, aus dem Schiffbau, von betonverarbeitenden Betrieben oder Nass- und Düngereinsätzen mit schlechten Bodenverhältnissen. In der Stahlindustrie springen sogar Funken auf die Stapler über. „Da ist es sinnvoll, die Geräte regelmäßig sauber zu machen und die Ketten sowie Mastrollen mindestens einmal im Monat zu fetten“, sagt Klauke. Sein Rat: Jemanden im Unternehmen benennen, der das überprüft.

Spezielle Fälle bei der Reifenpflege

„Der Anteil mobiler Waschhallen ist verschwindend gering“, beobachtet Klauke. Reifen würden meist gar nicht gesäubert, auch die Hersteller halten eine separate Reifenreinigung nicht für erforderlich. Nur im Lebensmittelbereich oder auf Schlachthöfen gelten besondere Hygienevorschriften. Um zu vermeiden, dass sensible Lager- und Produktionsbereiche verschmutzt werden, bietet Logistik Xtra aus Affing bei Augsburg befahrbare Reifenreinigungsfelder an. Die Gitterroste mit Bürstenleisten in Edelstahlwannen sammeln laut Hersteller 90 Prozent an Schmutz, Staub und Reifenabrieb.

Bei Dieselstaplern muss der Rußpartikelfilter freigebrannt werden. Das Reinigungsprogramm schaltet sich bei Linde-Geräten automatisch ein, sobald der Stapler die nötige Betriebstemperatur erreicht hat, alles verbrennt rückstandslos. Herstellerunabhängige und markenübergreifende Reinigungslösungen für alle Stapler-Modelle bietet beispielsweise Cleantaxx in Langen-

hagen an. E-Stapler lassen sich durch Abstrahlen mit Trockeneis säubern. Bei Fiedler Trockeneis in Oppach/Oberlausitz kostet das ab 130 Euro. Klauke hält so einen Dienstleister wegen des günstigeren Stundensatzes für sinnvoll: „Dann kann man sich zweimal im Jahr eine Reinigung leisten anstatt einmal im Jahr im Zuge der Wartung beim Hersteller.“

Der Fachmann hat sich vor knapp zwei Jahren selbstständig gemacht mit dem Start-up ForkOn. Das Unternehmen entwickelt ein cloud-basiertes, herstellerunabhängiges Flotten-Managementsystem und verspricht Betreibern von Staplerflotten Einsparungen von bis zu 20 Prozent.

„Staplerhersteller verdienen nur am Service, nicht am Verkauf der Geräte. Deshalb haben sie kein Interesse, die Servicekosten zu optimieren“, kritisiert er.

Serviceverträge: Verhandeln lohnt sich

Für Wartungs- oder Full-Service-Verträge, die Reinigung und Pflege beinhalten, empfiehlt Klauke: „Bei größeren Flotten sollte unbedingt geprüft werden, ob gewisse Rabatte von 10 bis 20 Prozent der Lohnkosten und Ersatzteile verhandelbar sind.“ Selbst wer den Service nach Aufwand bezahlt, sollte auf eine Anfahrtpauschale bestehen, ergänzt er.

Kerstin Kloss, freie Journalistin

Tipps für den Stapler-Check

Fahrzeugaufbau & Fahrwerk

- Verstellung der Lenksäule (fester Sitz)
- Fahrersitz und Beckengurt
- Reifen und Felgen
- Fahrtrieb und Lenkung
- Bremsanlage und Feststellbremsen
- Füllstand Scheibenwaschanlage

Lastaufnahmesystem

- Gabelzinken und Zinkensicherungen
- Korrekte Funktion der Anbaugeräte

Hydraulik und Flüssigkeiten

- Ölstand Hydrauliksystem
- Sichtprüfung auf Undichtigkeit

Elektrik

- Elektrische Anlagen
- Richtiges Anbaugerät im Lastschwerpunkt

Batterie und Ladegerät (Elektro-Stapler)

- Elektrolytniveau: destilliertes Wasser nachfüllen
- Ladezustand Batterie

- Batteriepole müssen angezogen, sauber und gefettet sein
- Anschlüsse Batterie und Ladegerät prüfen

Motor (Diesel-Stapler)

- Kraftstoffstand
- Treibgas-Füllstand
- Treibgas: Sicht- und Geruchskontrolle
- Motorölstand
- Kühlflüssigkeitsstand
- Gabelstapler auf Undichtigkeit prüfen

Regelmäßige Staplerpflege (bei Bedarf)

- Gabelstapler reinigen
- Elektro-Stapler: Flüssigkeit im Batterieretrog entfernen
- Diesel-Stapler: Kraftstofffilter entwässern, Vorfilter reinigen
- Lenkachse reinigen und abschmieren (spätestens nach 1000 Betriebsstunden)
- Radbefestigung nachziehen (spätestens nach 100 Betriebsstunden)
- Hubgerüstkette reinigen und mit Kettenspray einsprühen

kk